



Zweitägiges Drehleiter-Training

Zwei Tage lang widmete sich die Freiw. Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis der Weiterbildung, wenn es um die Bedienung der Drehleiter geht. Für die Teilnehmer stand ein umfassendes Weiterbildungsprogramm auf der Tagesordnung, das mit Unterstützung von einem Mitarbeiter von drehleiter.info begleitet worden ist.

*Text: HBI Markus Hurnaus
Fotos: Freiw. Feuerwehr Rohrbach / Mühlkreis*

Bereits seit einigen Jahren war es ein Wunsch der Führungskräfte der FF Rohrbach im Mühlkreis, eine externe Drehleiterausbildung am Standort Rohrbach durchzuführen.

Externes Wissen gewünscht

«Dass sollte jetzt keinesfalls so gedeutet werden, dass unsere Drehleiterausbilder nicht kompetent genug wären, um eine dementsprechend adäquate und qualitativ hochwertige Ausbildung selbst zu gestalten, aber von Zeit zu Zeit ist es auch wieder einmal von Nöten, sich das neueste Know-how von extern zu holen», so

David Höllwirth von der Rohrbacher Wehr. «Die oberste Prämisse im Drehleitereinsatz sollte immer darin liegen, das Hubrettungsfahrzeug so rasch und sicher, aber auch für das jeweilige Einsatzszenario passend zu positionieren, um unseren „Kunden“, also den betroffenen und gefährdeten Personen, so schnell als möglich helfen zu können.

Deshalb entschloss sich das Kommando bei der Budgetsitzung, die Kosten für die Durchführung eines externen Drehleiterseminars im Budget des Folgejahres zu berücksichtigen. Dabei entschied man sich für das renommierte Ausbildungsunternehmen „drehleiter.info“ aus Deutschland, welches von Jan-Ole Unger und Nils Beneke gegründet worden ist und mittlerweile 14 freiwillige Ausbilder beschäftigt. „drehleiter.info“ ist mitunter durch die „HAUS-Regel“ sowie das „Einsatzschema für Hubrettungsfahrzeuge“, welche durch ihre Ausbilder entwickelt wurden, bekannt geworden.

Zehn Mann, zwei Tage mit angepasstem Programm

Zehn Führungskräfte und gleichzeitig Drehleitermaschinenisten absolvierten ein intensives und sehr lehrreiches zweitägiges Seminar mit „drehleiter.info“.

Die Gedankenansätze dieses Seminars waren einerseits das vorhandene Wissen aufzufrischen und zu erweitern, weitere praktische Erfahrungen im Zuge von Übungen zu sammeln sowie Multiplikatoren für die Drehleiterausbildung zu schulen.

«Unser Ausbilder Björn Liedtke ging von Beginn an auf die Wünsche der Feuerwehr ein und kreierte somit, ein auf den Standort Rohrbach zugeschnittenes Ausbildungsprogramm. Ihm war es stets ein Anliegen, sich gegenseitig auf gleicher Augenhöhe zu begegnen und das Seminar dazu zu nutzen, um sich gegenseitig auf Grund der über die Jahre gesammelten Erfahrungen, auszutauschen», weiß Hauptbrandinspektor Markus Hurnaus. «So wurde am Freitagnachmittag in rund drei Stunden die Einsatztaktik anhand des „Einsatzschemas für Hubrettungsfahrzeuge“ aufgefrischt und dabei das eine oder andere neue gelernt. Bei einbrechender Dunkelheit wurde in die Praxis übergegangen und bis 22:00 Uhr in einem Nachstraining der Drehleitereinsatz bei Dunkelheit geübt.» Dabei konnten die Teilnehmer auch den Einsatz von Nachtsichtgeräten erproben und sich ihre Meinung dazu bilden. Im Zuge dieser Übungen bei Nacht, gab es mitunter auch das eine oder andere „Aha-Erlebnis“, wie beispielsweise wie viel so manche Gebäude im Stadtgebiet für Drehleiterübungen hergeben und nicht immer ein Hochhaus zur Verfügung stehen



muss, um eine dementsprechend anspruchsvolle und fordernde Drehleiterausbildung zu gestalten.

Der zweite Tag startete wiederum im Schulungsraum, wo man Erfahrungen zum Thema „Retten von suizidgefährdeten Personen mittels Drehleiter“ austauschte bzw. die Feuerwehr sich mit dieser Thematik intensiver auseinandersetzte.

Der verbleibende Vormittag wurde dazu genutzt, um an verschiedensten Objekten im Stadtgebiet von Rohrbach-Berg Einsatzübungen mit der Drehleiter durchzuführen. Dabei kam auch das Simulationsprogramm „SimsUShare“ zur Lagerdarstellung zum Einsatz.

Übungen ausarbeiten und gestalten

Ein weiterer Themenpunkt war die Gestaltung und Ausarbeitung eigener Übungen. Dazu wurden die Teilnehmer in Gruppen zu je drei Personen aufgeteilt und erhielten den Auftrag, sich am Stadtplatz ein Objekt auszusuchen und dement-





sprechend einer vorgegebenen Anleiterart eine Übung für die anderen Gruppen vorzubereiten. Die selbst erstellten Übungen wurden dann im Laufe des Nachmittags durch jeweils eine andere Gruppe abgearbeitet und im Anschluss daran auch dementsprechend nachbesprochen.

Abschlussübung mit Herausforderung

Ein Highlight stellte die fordernde Abschlussübung bei der Berufsschule Rohrbach dar. Alarmstichwort:

„Brand Gebäude mit Menschenansammlung“ – auf der Anfahrt der Drehleiter Rohrbach gab es durch die Übungsleitung noch die Zusatzinformation, dass sich noch mehrere Personen im Gebäude befinden. Hier kamen sowohl das Lagedarstellungsprogramm „SimsUShare“ als auch reelle Darsteller zum Einsatz. Es galt so rasch als möglich zehn Personen, darunter auch Kinder, von verschiedenen Anleiterzielen zu retten. Hierbei war es Aufgabe des Fahrzeugkommandanten, abzuwä-

gen, welche Personen am stärksten gefährdet und somit als erstes gerettet werden müssen und welche Personen vom Gefahrenbereich so weit entfernt sind, dass in der Erstphase keine akute Gefährdung für sie besteht und somit in der erstellten Prioritätenreihung nach hinten gereiht wurden. Die zu Rettenden wurden durch die Mitglieder der Jugendgruppe dargestellt.

Eine weitere Zielsetzung für die Drehleiterbesatzung war, das Fahrzeug so zu positionieren, um von der gewählten Aufstellfläche aus, alle Personen retten zu können.

Begeisterung bei den Teilnehmern

Nach erfolgreich absolvierter Abschlussübung traf man sich nochmals im Feuerwehrhaus zu einer Abschlussbesprechung und Feedback-Runde. Zusammengefasst waren alle Teilnehmer des zweitägigen Seminars hell auf begeistert von diesen beiden intensiven Ausbildungstagen. Ein großes Lob erhielt auch Ausbilder Björn Liedtke von „drehleiter.info“ für sein professionell gestaltetes Seminar, seinen kameradschaftlichen Umgang mit den Teilnehmern und die Offenheit, auf die Wünsche der Feuerwehr so eingegangen zu sein. ■

Ihr Experte für Feuerwehr Komplettlösungen



Trockenschränke
in verschiedenen Ausführungen



Schuh- und Stiefeltrockner
in verschiedenen Ausführungen



Handschuhaufsätze
für OSMA Schuhtrocknersysteme

! NEUHEITEN !



Wash-, Desinfizier- und Trockenmaschine
für Atemschutzmasken



Maskentrockengeräte
in verschiedenen Ausführungen



TrockNERSysteme GmbH



reinigt • trocknet • ordnet

A-9821 Obervellach, Untervocken 15
Infoservice-Line +43 4782 2910

office@osma.at
www.osma.at